

Runde Geburtstage 2011

Ünal	Celebi	02.01.1961	50
Herbert	Niebergall	14.01.1941	70
Josef	Hermer	20.01.1936	75
Reinhold	Heinemann	16.02.1961	50
Balduin	Stumpf	01.03.1951	60
Klaus-Jürgen	Schretzlmaier	02.03.1956	55
Heinz-Jürgen	Wörner	19.03.1946	65
Hans-Peter	Schön	19.03.1961	50
Erwin	Webber	15.04.1936	75
Günther	Jung	23.04.1941	70
Hartmut	Amend	03.05.1961	50
Dieter	Vogel	17.05.1956	55
Klaus-Dieter	Adams	24.05.1956	55
Leopold	Abram	10.06.1946	65
Günther	Koch	11.06.1941	70
Albert	Becker	20.06.1951	60
Helmut	Hardt	11.07.1941	70
Jochen	Seyfarth	22.08.1956	55
Viktor	Ochs	23.10.1951	60
Horst	Rudnik	29.10.1951	60
Karl-Heinz	Schad	14.11.1941	70
Erich	Beltzer-Haupt	19.12.1936	75

Eine Ausgabe der Info-Post verpasst?

Kein Problem!

Alle alten Ausgaben gibt es unter der Rubrik „Info-Post“ auf

www.schiedsrichter-giessen.de

Info-Post



Nummer 7 - Saison 2010/2011

März

Protokoll der Schiedsrichterversammlung vom 18.11.2010 im Bürgerhaus Klein-Linden

Beginn der Versammlung: 19.30 Uhr

Kreisschiedsrichterobmann Hans-Peter Schön begrüßte die anwesenden Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter und gab bekannt, dass das Referat diesmal von Kreislehrwart Martin Reitz gehalten wird, der zum Thema „Hallenregeln“ referieren wird.

Der KSO teilte folgendes mit:

- In den letzten Wochen gab es vermehrt Beschwerden über unsere Schiedsrichter, die in der A- und B-Liga in Austausch unterwegs sind. Schön wies darauf hin, dass in fremden Kreisen genauso gepfiffen werden muss, wie im eigenen Kreis.
- Die Situation im Nachwuchsbereich ist momentan nicht gut. Junge förderungswürdige Schiedsrichter ziehen es lieber im Gespann als Assistent mitzufahren, anstatt selbst Spiele in der A-Liga zu leiten. Im SR-Ausschuss wird über dieses Thema beraten und betroffene SR werden nicht mehr als Assistent eingesetzt.
- Im Jugendbereich gibt es auch weiterhin keine Gelb/Rote-Karte. Sollte ein SR dies anwenden, erhält er eine „Denkpause“ um sich in dieser Zeit nachschulen zu lassen
- Auf Grund des SR-Solls wurden in Kreis Gießen 7.285,- Euro und 30 Punkte Abzug als Strafen ausgesprochen
- Der Neulingslehrgang beginnt am 11.01.2011
- Schiedsrichter, die den ganzen Tag in der Halle ein Turnier pfeiffen, bekommen in Zukunft dafür 3 Spiele angerechnet.
- Alle Hallenturniere im Seniorenbereich wird Theo Zuckermann ansetzen.
- Als nächste Aktivitäten stehen die Brauereibesichtigung am 16.02.2010 und das Wintertrainingslager vom 28.01. bis 30.01.2011 auf dem Programm
- Aktuell gibt es Probleme mit Ansetzungen in der KOL. Wenn an einem Tag 3-4 Gespanne unterwegs sind, wird es schwer alle Spiele zu besetzen.

Patrick Hausteine wurde für seinen Aufstieg in die Hessenliga geehrt, sowie Theo Zuckermann und Günter Grünwald für ihren runden Geburtstag.

Ende der Versammlung: ca. 21.15 Uhr

Aktuelle Termine

17.03.2011 Donnerstag	19.30 Uhr	Pflichtversammlung März Bürgerhaus Klein-Linden
15.04.2011 Freitag	19.30 Uhr	Pflichtversammlung April Bürgerhaus Klein-Linden
20.05.2011 Freitag	19.30 Uhr	Pflichtversammlung Mai Bürgerhaus Klein-Linden
18.06.2011 Samstag		Grillfeier / Regionalmeisterschaft

Ab 18.00 Uhr findet, nach vorheriger Absprache mit Andreas Reuter, die Jungschiedsrichtersitzung statt.

Schiedsrichter, die an einer Pflichtversammlung verhindert sind, müssen sich bis spätestens zum Ende einer Sitzung bei Andreas Reuter (Telefon: 0162-7517571; E-Mail: reuterandreas@gmx.net) entschuldigen.
Bei unentschuldigten Fehlen wird der betroffene Schiedsrichter bestraft.

**Alle aktuellen Termine auch unter
www.schiedsrichter-giessen.de**

Schiedsrichter sagen: "Nein zu Rassismus und Gewalt"

Im Rahmen der monatlichen Pflichtversammlung der Schiedsrichtervereinigung Gießen stand im Bürgerhaus Kleinlinden die Vorstellung der Kampagne „Ballance Hessen“ – NEIN zu Rassismus und Gewalt“ auf der Tagesordnung. Referent Dr. Michael Imhof stellte als Mitglied der Kommission für Integration und Gewaltprävention das im Jahre 2006 ins Leben gerufene Projekt dar, mit dem der Hessische Fußball-Verband ein deutliches Zeichen gegen Rassismus und Gewalt im Fußballsport gesetzt hat. Da zu einem Fußballspiel neben den beiden Mannschaften auch die Schiedsrichter gehören, haben sich mittlerweile elf Schiedsrichtervereinigungen in Hessen der Kampagne angeschlossen. Jüngstes Mitglied ist dabei nun die Giessener Schiedsrichtervereinigung. Als äußeres Zeichen werden die teilnehmenden Schiedsrichter des Fußballkreises Gießen zukünftig das Logo von „Ballance Hessen“ auf ihrer Schiedsrichterkleidung tragen.



Förderkreis Schiedsrichtervereinigung Gießen e.V.

Heute Jahreshauptversammlung des Förderkreis Schiedsrichtervereinigung Gießen e.V.

**Am Donnerstag, 17.03.2011 um 19:00 Uhr
im Bürgerhaus Klein-Linden**

Tagesordnung:

- 01: Begrüßung
- 02: Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 03: Bericht des Vorsitzenden
- 04: Bericht des Schatzmeisters
- 05: Bericht der Kassenprüfer
- 06: Entlastung des Vorstandes
- 07: Vorstandswahlen
- 08: Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung sind bis spätestens 2 Wochen vor der Versammlung beim 1. Vorsitzenden Andreas Reuter, Giessener Straße 10, 35463 Fernwald, einzureichen.

Mit freundlichen Grüßen

**Andreas Reuter
1. Vorsitzender**

Kein normaler Mensch wird freiwillig Schiedsrichter

Wie jemand Schiedsrichter wird, zeigt sich auf dem Bolzplatz. Wer nicht zum Torwart taugt, bekommt die Pfeife in die Hand gedrückt und ist der Referee. Wer wird eigentlich Schiedsrichter? Selten wird darüber offen gesprochen, und im Nachhinein müssen wir froh sein, dass die Marienbergschule in Nordstemmen einmal die packende Diskussion „Profis in der Schule“ veranstaltet und als Stargast Michael Weiner eingeladen hat, der mutig gestand: „Schon mit 14 habe ich erkannt, dass ich kein Talent zum Fußballspielen, sondern zwei linke Füße habe – deshalb entschied ich mich, Schiedsrichter zu werden.“ Das deckt sich mit dem, was jeder von uns schon als Bub auf dem Bolzplatz erlebt hat. Vor dem Kick wird gewählt, Mann für Mann, die Torjäger sind begehrt und als Erste dran, und der Ungeschickteste wird ins Tor gestellt – und wenn er sich dann auch dort noch zu dusselig anstellt und zu gar nichts taugt, wird ihm eine Pfeife in die Hand gedrückt und gesagt: „Du machst jetzt den Schiedsrichter.“ Viele, und das ist die gute Nachricht, finden auf diese Art doch noch ihre Erfüllung. Oder ist es die schlechte Nachricht? Der Sportskamerad Weiner ist, damit wir uns nicht missverstehen, keine Pfeife. Im richtigen Leben ist er Polizist, aber wir haben nicht den Eindruck, dass er für ein erfülltes Leben auch noch unbedingt diese Scharfrichterei am Wochenende braucht, in Form des Zückens farbiger Pappen, mit denen er ein paar Millionäre in kurzen Hosen stramm stehen lässt. Ein Polizist mit Pfeife, das passt. Aber kann es noch Zufall sein, dass immer mehr Zahnärzte Schiedsrichter werden – wird das Verlangen, anderen den Zahn zu ziehen, irgendwann zur Sucht? Anekdoten gibt es genug. Willi („Ente“) Lippens, der legendäre Dribbler, glaubt bis heute, dass sein Watschelgang einer dieser Pfeifen ein Dorn im Auge war, und verbürgt sich für den folgenden Dialog. Schiedsrichter: „Herr Lippens, ich verwarne Ihnen!“ Lippens: „Ich danke Sie!“ Worauf er vom Platz flog. Ein Pfiff, und ein Schiedsrichter ist bestenfalls schon im nächsten Moment weltberühmt. Rudolf Kreitlein war nur ein kleiner Schneidermeister in Stuttgart, bis er im WM-Viertelfinale 1966 mit dem argentinischen Kapitän Rattin kollidierte. Der war ein Riese, und Kreitlein nur ein laufender Meter, aber dafür saß er am längeren Hebel. Einen Gesichtsausdruck Rattins hat er geistesgegenwärtig als Beleidigung interpretiert und „mit der Gestik eines Burgschauspielers“ (so Augenzeugen) den Sünder vom Platz gestellt. So wurde Kreitlein als „tapferes Schneiderlein“ zur Kultfigur.

Auch Gottfried Dienst wurde nicht als Briefträger in Basel berühmt, sondern durch den Pfiff, mit dem er am Rad der Geschichte drehte, damals, beim Wembley-Tor des Jahrhunderts. War der Ball drin? „Ich weiß es nicht“, hat Dienst gesagt, „und wenn Sie mich in 100 Jahren wieder ausgraben, weiß ich es immer noch nicht.“ Aber warum hat er das Tor dann gepfiffen? Wir werden es nie erfahren, er hat sein dunkles Geheimnis mit ins Grab genommen, und als betrogene Deutsche müssen wir uns im Rahmen der Rache deshalb mit dem Witz vom Teufel begnügen, der Petrus nach einem Fußballspiel Himmel gegen Hölle fragt. Petrus lacht: „Ihr habt keine Chance, denn wir haben alle Götter: Pele, Beckenbauer, Maradona, Ronaldo?...“ Darauf grinst der Teufel: „Aber wir haben die Schiedsrichter.“ Schiedsrichter ticken nicht normal. Freiwillig gehen sie ins Fegefeuer oder ins Spießrutenlaufen durch das Spalier entgleister Gefühle, als Pfeifen lassen sie sich beschimpfen und sich vorwerfen, dass sie von der tief stehenden Sonne oder der Machtgier geblendet sind, und am Ende flüchten sie vor den Kameras wie die Hühnerdiebe durch die Hintertür. Als Urs Meier einst die Engländer aus der EM pfiff, hat ihn die Londoner Kampfpresse als „Ursloch“ bebrüllt, seine Telefonnummer abgedruckt und die Bombengeschwader der Royal Air Force so gut wie aufgefordert, die Schweiz in Schutt und Asche zu legen, mindestens aber Meiers Haushaltswarengeschäft. Um es kurz und im Fußballerjargon zu sagen: Egal, ob ein Schiedsrichter Gelb oder Rot zieht, auf jeden Fall zieht er die Arschkarte – und das hält auf Dauer nur aus, wer vom Sinn, Zweck und der Richtigkeit seiner Pfiffe so eisern überzeugt ist wie notfalls davon, dass der Ball achteckig, innen aus Hartgummi und außen aus Sperrholz ist. Anders kann keiner Schiedsrichter sein. Denn Schiedsrichter sind einsame Außenseiter. Keiner liebt sie. Keiner tauscht das Trikot mit ihnen. Keiner hängt sich den Starschnitt eines Schiedsrichters an die Wand – und kennen Sie jemanden, der sein Lieblingstrikot mit „Kempter“ beflockt, oder mit „Amerell“? Und zu all dem nun auch noch diese Attacken. Aber Amerell hat es irgendwie kommen sehen. Als er noch Schiedsrichtersprecher war, hat er sich sogar um den vierten Mann an der Seitenlinie Sorgen gemacht: „In Zukunft brauchen wir für den Bleiwesten, er muss Einsneunzig groß sein, 90 Kilo schwer und eine Ausbildung als Türsteher in einer Disco absolviert haben.“

Nein, kein normaler Mensch wird freiwillig Schiedsrichter.